



Die Visualisierung der Planungsgruppe Gesting Knippig Schone zeigt, wie der neue Betriebshof Nord in Rothensee nach der Fertigstellung aussehen soll.

Foto: Jasmin Teut

# Baustart für MVB-Betriebshof Nord

Hochwasserschutz mit zwei Metern extra auf dem Gelände am August-Bebel-Damm

Die Bagger stehen in den Startlöchern. Am August-Bebel-Damm in Rothensee soll auf dem Gelände der Magdeburger Verkehrsbetriebe ein neuer Betriebshof Nord gebaut werden, dem Hochwasser nichts mehr anhaben kann.

Von Jasmin Teut  
**Rothensee** • Mit dem ersten Spatenstich hat der Neubau des Straßenbahnbetriebshofs Nord gestern offiziell begonnen. Das Großprojekt der Magdeburger Verkehrsbetriebe sieht unter anderem eine neue Abstellhalle, eine moderne Werkstatt für die Straßenbahnen, Verwaltungs- und Fahrdienstgebäude und einen zentralen Recyclinghof für das Gelände am August-Bebel-Damm vor.

Grund für den Neubau ist vor allem das Hochwasser 2013 gewesen. Schon zu diesem Zeitpunkt war die Modernisierung des Betriebshofs in Planung. Durch das Hochwasser stand das Depot allerdings unter Wasser und wurde dadurch stark beschädigt. „Wenn ich mich daran erinnere, stand ich fast hüfthoch im Wasser“, sagt Birgit Münster-Rendel, MVB-Geschäftsführerin. Eine Modernisierung war durch die verursachten Schäden nicht mehr denkbar, weshalb der Betriebshof von Grund auf neu gebaut werden soll. Bis 2026 soll dort einer der modernsten



Klaus Zimmermann (v. l.), Aufsichtsratsvorsitzender der MVB, Thomas Webel, Verkehrsminister Sachsen-Anhalt, Birgit Münster-Rendel, MVB-Geschäftsführerin, Oberbürgermeister Lutz Trümper und Projektleiter Frank Rathsack setzten den ersten Spatenstich für das Neubau-Projekt.

Foto: Jasmin Teut



„Mit dem Neubau entsteht einer der

**modernsten Straßenbahnbetriebshöfe Europas.“**

Oberbürgermeister Lutz Trümper  
 Straßenbahnbetriebshöfe Europas entstehen, sagt Oberbürgermeister Lutz Trümper. Beim Bau steht vor allem im Fokus, dass es in den Hallen bei erneutem Hochwasser trocken bleibt. Dafür wird das gesamte Gelände im Durchschnitt zwei Meter aufgeschüttet. Schätzungsweise werden etwa 5200 Lkw-Ladungen an

Erde für die Anhebung herangekarrt, sagt MVB-Sprecher Tim Stein. Bei dem Bauprojekt werde auch darauf geachtet, dass regionale Unternehmen sich beteiligen können, sagt Projektleiter Frank Rathsack. Die einzelnen Leistungen zum Bau des Betriebshofs müssen zwar europaweit ausgeschrieben werden. Damit auch mittelständische Unternehmen sich an dem Projekt beteiligen können, werden die verschiedenen Leistungen kleinteilig in 80 Vergabelosen ausgeschrieben, erklärt Rathsack. „Es ist uns ein besonderes Anliegen, die regionale Wertschöpfung zu fördern und somit viele Arbeitsplätze in der Region langfristig zu sichern.“ Eine große Herausforderung des Projekts ist, dass der

Neubau neben dem noch laufenden Straßenbahn- und Werkstattbetrieb erfolgen muss. Daher wird der neue Betriebshof phasenweise entstehen, denn auf dem alten Gelände sind bis zur Vollendung weiterhin zwei Drittel aller Magdeburger Straßenbahnen beheimatet. Stück für Stück wird dann der neue Betriebshof errichtet und der alte wird zurückgebaut. Auf der dadurch entstehenden Freifläche wäre dann zum Beispiel für ein weiteres Projekt Platz, sagt Rathsack.  
 Da die Bauarbeiten überwiegend auf dem Gelände des Betriebshofs stattfinden werden, ist mit Verkehrseinschränkungen während der Bauzeit voraussichtlich nicht zu rechnen, sagt Stein.

### Zahlen und Fakten

Mit dem Bau des neuen Betriebshofs Nord in Rothensee wird das alte Gebäude, das in den 1970er-Jahren gebaut wurde, ersetzt. Schon im Frühjahr wurde mit der Freilegung des Baugeländes begonnen. Um einer Situation wie beim Hochwasser 2013 zu entgehen, wird das Gelände um etwa zwei Meter angehoben und liegt somit rund 20 Zentimeter über dem August-Bebel-Damm. Nun soll zunächst die etwa 400 Meter lange Abstellhalle entstehen. Insgesamt sollen dort 59 Niederflurstraßenbahnen Platz finden. Die Hauptwerkstatt ist hingegen für 117 Fahrzeuge ausgelegt. Bedacht wird beim Bau auch, dass die neuen Bahnen, die länger und breiter sind, dort ebenfalls Unterschlupf finden und in der Werkstatt gewartet und instand gehalten werden können. Insgesamt kostet der Neubau 110 Millionen Euro. 24 Millionen Euro davon kommen aus dem Hochwasserfonds Aufbauhilfe des Bundes und 16,5 Millionen Euro steuert das Land Sachsen-Anhalt bei. Auch die Stadt Magdeburg übernimmt 10 Millionen Euro für den Neubau. Die Hauptarbeiten sollen voraussichtlich im Jahr 2026 abgeschlossen sein. Im darauffolgenden Jahr sollen kleinere Restarbeiten abgeschlossen werden.

# Fernwärme für den Klimaschutz

## Weniger Ausstoß von Kohlendioxid

**Magdeburg (ri)** • Fernwärme gilt als ein wichtiger Baustein für den Klimaschutz: Der im Müll enthaltene Teil von regenerativen Materialien wie Holz setzt kein Kohlendioxid aus fossilen Quellen frei. In Magdeburg wird dies im Müllheizkraftwerk Rothensee genutzt, um neben Strom Fernwärme zu produzieren. Zudem gibt es ein Biomasse-Heizkraftwerk im Osten der Stadt.

In einem Bericht über Fortschritte in Richtung Klimaneutralität sind die Aktivitäten zum Ausbau der Fernwärme in der Landeshauptstadt aufgelistet. Der Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanagement gibt so an, 2020 verschiedene kommunale Objekte auf Fernwärme umgestellt zu haben. Umgestellt wurde im Jugend- und Sozialzentrum „Mutter Teresa“ von Heizöl auf Fernwärme und in der Einsatzleitstelle des Rettungsdienstes und der Feuerwehr wurde von Gas auf Fernwärme umgestellt.

Die Städtischen Werke Magdeburg (SWM) stellten 2020 sieben neue Anschlüsse für Fernwärme mit 3,3 MW Anschlusswert her. Die SWM arbeiten außerdem seit März 2019 an der Fernwärmeerweiterung Stadtfeld-Ost. Dabei wird die bestehende Fernwärmetrasse im Stadtgebiet Stadtfeld-Ost um 10,5 Kilometer erweitert. Die Realisierung der Maßnahme erfolgt bis Herbst 2021. Nach der Fertigstellung werden mehr als 3800 Wohneinheiten sowie Gewerbe- und Schulkomplexe von den Energieträgern Erdgas und Heizöl auf in Magdeburg erzeugte Fernwärme umgestellt sein. Damit werden 115 Gas- und Ölkesselanlagen sowie ein Heizhaus durch 91 Fernwärme-Stationen abgelöst.

Die Wohnungsbaugesellschaft Magdeburg gab für 2019 an, dass die Arbeiten zum Anschluss der Hermann-Beims-Siedlung an das Fernwärmenetz der Landeshauptstadt Magdeburg begonnen wurden. Zukünftig werden 87 Gas-Kesselanlagen zurückgebaut, welche 1920 Wohnungen und 32 Gewerbeeinheiten versorgen. Damit werden jährlich etwa 5700 Tonnen Kohlendioxid eingespart. Der Abschluss dieser Arbeiten ist noch in diesem Jahr geplant.

Der Fernwärmeausbau der vergangenen Jahre schritt 2020 weiter voran. Neben dem eigentlichen Ausbau des Fernwärmenetzes wird dies auch durch eine erhöhte Anzahl an Anschlussnehmern deutlich, ist dem Bericht zu entnehmen.



## Rothensee soll Akazienplatz erhalten

Sie ist seit vielen Jahren der Schauplatz für den Rothenseer Weihnachtsmarkt, hat aber keinen offiziellen Namen - die Fläche vor der Reformationskirche. Mit der morgigen Stadtratssitzung könnte sich das bald ändern. Die

SPD-Fraktion hat die Benennung in Akazienplatz beantragt und nimmt damit den Vorschlag der IG Rothenseer Bürger auf. Da keine Adressänderungen notwendig wären, ist ein positives Votum aussichtsreich. Foto: Harter

## **Diebe stehlen SUV Mazda in Rothensee**

Rothensee (ka) • Ein blauer Pkw Mazda CX 5, ein kompakter SUV, ist zwischen dem 6. und 7. September in der Fallerleber Straße in Rothensee gestohlen worden. Der Tatzeitraum liegt zwischen Montag, 23 Uhr, und Dienstag, 7.15 Uhr. Entsprechende Fahndungsmaßnahmen sowie ein Ermittlungsverfahren wurden eingeleitet.

## Meldungen

### **Von Horträumen bis Gleisbaustelle**

Rothensee (vs) • Die AG Gemeinwesenarbeit (GWA) Rothensee lädt am kommenden Mittwoch, 15. September, zu ihrer nächsten Sitzung ein. Ab 17.30 Uhr geht es in der Grundschule Rothensee, Windmühlenstraße 30, unter anderem um die Gebäude- und Raumnutzung des Hortes der Grundschule. Dazu wird Klaus Zimmermann, Bürgermeister und Finanzbeigeordneter, zu Gast sein. Außerdem wird Birgit Münster-Rendel, Geschäftsführerin der Magdeburger Verkehrsbetriebe (MVB), über die aktuelle Gleisbaustelle auf dem August-Bebel-Damm sprechen.

# Großprojekt im Norden beginnt

## Erster Spatenstich für Straßenbahnbetriebshof gesetzt

**Antkowiak (10/1)** **Stadtrath** für einen der bedeutendsten Bauprojekte der Städte im letzten Vierteljahrhundert. Mit dem offiziellen Spatenstich für den Neubau des Straßenbahnbetriebshofs Hain hat das Unternehmen den Bau gestartet. Eine Abwechslung vom sonst eher trockenen Wetterstich für die Straßenbahnfahrer ist für die nächsten vier bis fünf Jahre in der Region. Die ersten Verträge sind im Frühjahr 2013 zu erwarten, im Sommer 2014 sind die ersten Bauarbeiten zu erwarten. Bis 2016 ist der Betrieb des Betriebs hofes geplant.

Der neue Betriebshof wird auf dem Gelände der alten Stadthalle auf dem Hain gebaut. Um den Bau von fünf bis sechs Millionen Euro zu finanzieren, hat die Stadt ein öffentliches Unternehmen gegründet. Die ersten Arbeiten werden im Herbst 2013 beginnen. Der Bau wird im Sommer 2014 abgeschlossen sein. Der Betrieb des Betriebs hofes wird im Sommer 2016 beginnen. Die ersten Arbeiten werden im Herbst 2013 beginnen. Der Bau wird im Sommer 2014 abgeschlossen sein. Der Betrieb des Betriebs hofes wird im Sommer 2016 beginnen.



Zu zwei Bahnhöfen ist der Betrieb hof im Norden geplant. Die ersten Arbeiten werden im Herbst 2013 beginnen.

11/11/12

wird. Die ersten Arbeiten werden im Herbst 2013 beginnen. Der Bau wird im Sommer 2014 abgeschlossen sein. Der Betrieb des Betriebs hofes wird im Sommer 2016 beginnen.

Nicht nur eine neue Abwechslung vom sonst eher trockenen Wetterstich für die Straßenbahnfahrer ist für die nächsten vier bis fünf Jahre in der Region. Die ersten Verträge sind im Frühjahr 2013 zu erwarten, im Sommer 2014 sind die ersten Bauarbeiten zu erwarten. Bis 2016 ist der Betrieb des Betriebs hofes geplant.

Die ersten Arbeiten werden im Herbst 2013 beginnen. Der Bau wird im Sommer 2014 abgeschlossen sein. Der Betrieb des Betriebs hofes wird im Sommer 2016 beginnen.

Die ersten Arbeiten werden im Herbst 2013 beginnen. Der Bau wird im Sommer 2014 abgeschlossen sein. Der Betrieb des Betriebs hofes wird im Sommer 2016 beginnen.

Die ersten Arbeiten werden im Herbst 2013 beginnen. Der Bau wird im Sommer 2014 abgeschlossen sein. Der Betrieb des Betriebs hofes wird im Sommer 2016 beginnen.

# General-Anzeiger

12. September 2021 s. 1

Magdeburg

Nr. 37

Betriebshof Nord der MVB wird grunderneuert

## Großer Bahnhof für die Straßenbahnen

**Der Startschuss für eines der bedeutendsten Zukunftsprojekte ist gefallen.**

**Rothensee (red).** Mit dem offiziellen Spatenstich für den Neubau des Straßenbahnbetriebs-hofs Nord hat die MVB den Bau gestartet. Eine Abstellhalle, eine neue moderne Werkstatt für die Straßenbahnfahrzeugflotte inklusive Verwaltungs- und Fahr-dienstgebäude, ein zentraler Recyclinghof sowie umfangreiche Verkehrsanlagen werden am August-Bebel-Damm bis 2026 entstehen.

Der in die Jahre gekommene Betriebshof wird durch einen modernen Neubau ersetzt. Den Startschuss für den Bau gaben Thomas Webel, Verkehrsminister des Landes Sachsen-Anhalt, OB Trümper, sowie der Aufsichtsratsvorsitzende der MVB, Klaus Zimmermann, gemeinsam mit MVB-Geschäftsführerin Birgit Münster-Rendel am vergangenen Montag.

Es ist eines der größten Projekte der MVB und enorm wichtig für die Zukunft des städtischen Nahverkehrs. Der alte Baukörper aus den 1970er-Jahren ist nicht nur zusehends veraltet, sondern wurde zudem auch noch beim Elbehochwasser 2013 stark beschädigt. Eine Modernisierung kam daher nicht mehr in Frage. Dank des Neubaus werden viele Neuerungen am Standort Einzug halten.



Spatenstich für ein Großprojekt: Der Neubau des Betriebshofs Nord beginnt.

Foto: Peter Gercke

## **Wunsch nach einem Akazienplatz**

**Rothensee (ri)** • Die SPD-Ratsfraktion hat einen Antrag eingebracht, im Stadtteil Rothensee an der Kirche, welcher eingerahmt ist von Akazien-, Turm- und Krugstraße, in Akazienplatz umzubenennen. Beschlossen wurde aber noch nichts: Zunächst wurde der Antrag in den Ausschuss für Kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten zur weiteren Beratung überwiesen.



## Meldungen

### Von Gleisbau bis Hochwasserschutz

Rothensee (vs) • Beim heutigen Treffen der AG Gemeinwesenarbeit (GWA) Rothensee geht es unter anderem um den aktuellen Stand beim Hochwasserschutz für die Ortslage.

Frank Mehr, Amtsleiter Brand- und Katastrophenschutz, stellt die seit dem Hochwasser 2013 umgesetzten und noch geplanten Maßnahmen vor. Außerdem soll es um das Bauprojekt der Magdeburger Verkehrsbetriebe auf dem August-Bebel-Damm, den neuen Schulhort und die Pläne für das Areal des ehemaligen Plus-Marktes gehen. Beginn ist um 17.30 Uhr in der Grundschule Rothensee, Windmühlenstraße 30.

## Meldungen

### **Hochwasser-Abfall im Müllheizkraftwerk**

**Gewerbegebiet Nord (vs) •** Nach dem verheerenden Hochwasser im Westen Deutschlands muss tonnenweise Sperrmüll entsorgt werden. Das Müllheizkraftwerk (MHKW) Rotensee kennt die Situation aus eigener Erfahrung, war es beim Elbehochwasser 2013 doch selbst betroffen. „Deshalb ist es für uns ein großes Anliegen, die betroffenen Kommunen im Hinblick auf die benötigten Entsorgungskapazitäten zu unterstützen“, erklärt Geschäftsführer Rolf Oesterhoff. Es seien geeignete Lösungskonzepte erarbeitet worden, damit zusätzliche Verbrennungskapazitäten geschaffen werden können, heißt es in einer Mitteilung des Unternehmens. So wurden bis Anfang September knapp 1000 Tonnen vorbehandelter Sperrmüll in Magdeburg thermisch entsorgt.

# Warten auf das neue Hortgebäude

Verwaltung will in Rothensee Bauzeit verkürzen / Mitte 2023 als Ziel für Einzug

Mindestens bis Mitte 2023 dauert es nach aktuellem Stand, bis der Hort der Rothenseer Grundschule sein neues Gebäude beziehen kann. Steigt bis dahin die Zahl der betreuten Kinder noch weiter, soll improvisiert werden.

Von Stefan Harter

**Rothensee** • Eigentlich ist er schon fast auf dem Absprung zum neuen Posten als Staatssekretär in der frisch vereidigten Landesregierung. Dennoch ließ es sich Magdeburgs Noch-Finanzbeigeordneter Klaus Zimmermann nicht nehmen, ein letztes Mal in der Gemeinwesenarbeitsgruppe (GWA) Rothensee vorbeizuschauen.

Das Thema sei ihm sehr ans Herz gewachsen, versicherte er und meinte damit die Hortproblematik, die die Eltern der Rothenseer Grundschüler seit Monaten beschäftigt. Die Einrichtung war 2019 aus dem Schulgebäude in das benachbarte ehemalige Asylbewerberheim umgezogen, weil der Platz für zusätzliche Klassen gebraucht wurde. Mit steigender Schülerzahl werden aber auch die Hortplätze immer mehr. Deshalb soll die Einrichtung der Johanniter ein eigenes, modernes Gebäude direkt neben der Schule bekommen.

Der Abriss der alten Bebelsschule ist auch längst beendet. Doch der Neubau soll erst 2024 fertig sein – so lauteten zumindest die letzten Informationen



Zwar haben die Rothenseer Hortkinder den größten Lindwurm Magdeburgs an ihren Fenstern. Doch ideal ist das ehemalige Asylbewerberheim nicht für den Betrieb des Grundschulhortes. Deshalb warten Kinder, Eltern und Erzieher sehnsüchtig auf den Neubau.

Foto: Stefan Harter

aus der Stadtverwaltung. Als Klaus Zimmermann davon hörte, sagte er zu den Leuten vom Kommunalen Gebäudemanagement: „Das kann so nicht sein.“ Es wurde neu geplant und tatsächlich kann die Bauzeit voraussichtlich um sieben bis acht Monate verkürzt werden. Im Sommer/Herbst 2023 könnte somit der neue Hort bezogen werden.

Das war der anwesenden Elternvertreterin Anja Mertens aber nicht genug. „Was passiert, wenn bis dahin die Zahl der Hortkinder weiter steigt?“, wollte sie von Zimmermann wissen. Aktuell liegt diese bei 108 und der Platz ist für alle jetzt schon recht beengt. Die Außenflächen sollen jetzt aufgewertet werden, damit sich die Kinder besser draußen auf-

halten können. Doch bei schlechtem Wetter wird es in den Innenräumen eng. Angesichts der Sanierungsfortschritte in der Windmühlensiedlung ist mit weiterem Zugang zu rechnen und damit auch zusätzlichen Hortkindern, verwies Anja Mertens.

„Wir wissen es jetzt aber noch nicht“, erklärte der Beigeordnete und verwies auf das

zweite Quartal 2022, wenn die Anmeldezahlen für Schule und Hort vorliegen werden. „Dann setzen wir uns mit dem Hortträger, der Leitung und den Elternvertretern zusammen und suchen nach einer vernünftigen Lösung“, sagte Zimmermann. Er selbst werde nicht dabei sein, werde es aber auch an neuer Stelle „nicht aus den Augen verlieren“, versprach er.

# Spielplatzfest ja, Adventsmarkt noch offen

Rothensee (ha) • „Ja, wir wollen es versuchen“, erklärte Wolfgang Ortlepp, Sprecher der IG Rothenseer Bürger e. V., auf der jüngsten Sitzung der Gemeinwesenarbeitsgruppe (GWA) des Stadtteils. Gemeint war das traditionelle Spielplatzfest, das im Vorjahr aufgrund der Corona-Pandemie nicht stattfinden konnte.

Am kommenden Sonnabend, 25. September, sollen nun aber auf dem Spielplatz an der Lindhorster Straße Klein und Groß für einen Nachmittag zusammenkommen. Natürlich entsprechend den geltenden Abstandsregeln, wie Ortlepp hinwies. Von 15 bis 18 Uhr warten auf die Besucher verschiedene Angebote wie Hüpfburg, Kinderschminken und Eiswagen.

Ob es in diesem Jahr auch wieder einen Weihnachtsmarkt geben wird, wollte dann noch eine Anwohnerin von ihm wissen. „Das kann ich Ihnen noch nicht beantworten“, teilte der IG-Sprecher mit. „Die jetzigen Bedingungen sprechen dafür“, sagte er. Die Pandemie-Situation könnte sich aber schnell ändern.

Aufgrund der langjährigen Erfahrungen bei der Ausrichtung des Marktes auf dem Platz vor der Reformationskirche sei eine Veranstaltung auch mit relativ kurzem Vorlauf möglich, erklärte Wolfgang Ortlepp weiter. Traditionell findet der Markt normalerweise am ersten Adventswochenende statt. Es wäre die 16. Auflage in diesem Jahr.

Lösungskonzept erarbeitet

# Abfälle aus Flutgebieten in Rothensee verbrannt

**Rothensee (red).** Die Auswirkungen im Westen Deutschlands sind für die Menschen in der Region immer noch spürbar. Tonnenweise Sperrmüll müssen immer noch entsorgt werden.

Dringend benötigt werden thermische Behandlungskapazitäten und Lagermöglichkeiten. Das MHKW Rothensee kennt die Situation aus eigener Erfahrung

und war bei dem Hochwasser im Jahr 2013 selbst betroffen. „Deshalb ist es für uns ein großes Anliegen die betroffenen Kommunen im Hinblick auf die benötigten Entsorgungskapazitäten zu unterstützen“, so Rolf Oesterhoff Geschäftsführer der MHKW Rothensee GmbH. Bis Anfang September wurden bereits knapp 1.000 Tonnen Sperrmüll im Müllheizkraftwerk entsorgt.

# Gleisbau auf dem Bebedamm geht in Phase 2

Arbeiten verlagern sich ab November in Richtung Norden / Materialengpässe und ungeplante Maßnahmen

**Rothensee** (ha) • Eine ist fast geschafft, zehn weitere Bauphasen liegen noch vor den Rothenseern. Der Gleisbau auf dem August-Bebel-Damm wird den Stadtteil noch eine ganze Weile beschäftigen, wie jetzt Birgit Münster-Rendel, Geschäftsführerin der Magdeburger Verkehrsbetriebe (MVB), in der AG Gemeinwesenarbeit (GWA) Rothensee informierte.

Seit fast vier Monaten laufen die Baumaßnahmen im ersten Abschnitt im Bereich der Grundschule Rothensee. Diese waren bereits mit erheblichem Zeitverzug gestartet, da der eigentlich geplante Baubeginn im vergangenen Novem-

ber nicht eingehalten werden konnte. Die auf die Ausschreibung eingegangenen Angebote waren viel höher gewesen als veranschlagt. Nach erneuter Ausschreibung konnte dann Ende Mai mit den ersten Arbeiten begonnen werden.

## Viele Leitungen zu verlegen

„Es gibt hier massenhaft Leitungen zu verlegen, die liegen dicht an dicht“, berichtete Dietmar Buschmann, der beauftragte Verkehrsplaner. Das benötigte beim gesamten Bau die meiste Zeit, das eigentliche Verlegen der Gleise ginge dann im Vergleich relativ zügig.

Der erste Abschnitt habe auch bereits etwas Verzug, was hauptsächlich mit Materiallieferengpässen zu tun habe, wie sie derzeit bei allen Bauprojekten zu spüren seien, wie Birgit Münster-Rendel erklärte. Ungeplante Maßnahmen wie die Verlegung einer Gashochdruckleitung vom privaten in den öffentlichen Straßenraum hätten ebenfalls für Verzögerungen gesorgt.

Voraussichtlich im November soll der Abschnitt aber beendet sein und der nächste beginnen. Dann verlagert sich das Baufeld zwischen Korbwerder und Hohenwarther Straße, die Zufahrt zur Gasereistraße

wird gesperrt. Zum Einbau von Bauweichen wird der Bebedamm für ein Wochenende voll gesperrt werden müssen. Danach gibt es einen eingeleisigen Betrieb der Straßenbahn.

## Lösung für Lieferverkehre

Auf der vorigen GWA-Sitzung hatte es Kritik aus dem Gewerbegebiet gegeben, dass bei der Planung des Projekts die Lieferverkehre der ansässigen Unternehmen nicht ausreichend beachtet werden. Laut der MVB-Geschäftsführerin sei man in ständigen Gesprächen, um Lösungen zu finden. So soll in einer späteren Bauphase in

Höhe der Einfahrt zum Penny-Markt eine Rampe zur Scheidebuschstraße gebaut werden, um das Linksabbiegen von Lkw zu ermöglichen, wie Buschmann erläuterte.

Der Gleisbau auf dem Bebedamm soll voraussichtlich bis 2024 andauern. Die 1,4 Kilometer lange Strecke zwischen Grundschule und Burger Straße wird komplett neu angelegt, vier Haltestellen werden barrierefrei ausgebaut. Die Kosten betragen fast 20 Millionen Euro, die aus dem Sonderprogramm Aufbauhilfe finanziert werden. Die Gleise waren beim Elbehochwasser 2013 nachhaltig beschädigt worden.

# Paar geht gemeinsam durchs Feuer

Junge Eheleute lernen sich bei der **Freiwilligen Feuerwehr Rothensee** kennen und lieben

**Barleben/Rothensee** (tn) • Sie gehen auch weiterhin gemeinsam durch jedes Feuer: Mathias und Julia Sobczak haben sich am Sonnabend das Jawort im Standesamt von Barleben gegeben. Die beiden Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Rothensee haben sich vor drei Jahren bei der Feuerwehr kennen und lieben gelernt. Nun sind sie in Begleitung der ehrenamtlichen Brandschützer in den Hafen der Ehe eingelaufen. Ganz im Sinne des Feuerwehrwesens galt es einen kleinen Brand mit Hilfe einer Kübelspritze zu löschen und einen 30 Zentimeter starken Baumstamm zu zersägen.



Mathias und Julia Sobczak haben sich bei der Freiwilligen Feuerwehr Rothensee kennen und lieben gelernt. Jetzt haben die beiden gemeinsam mit den Kameraden geheiratet.

Foto: Feuerwehr Rothensee



## Grundschule Rothensee, Klasse 1a

Grundschule Rothensee Klasse 1a. In die Klasse gehen: Louis Bergmann, Nils Eichen, Luca Hartmann, Jonas Hilbert, Emil Klöppel, Pius Meier, Leonidas-Walther Schirmer, Mikolaj Staszyk, Paul Voigt, Clara Marie Bornstedt, Sophia Briese, Amilia Celine Huspek, Ava Schöning, Sunny Schrödter, Kimberly Seidel, Pia Warther, Enni Alexa Wegener. Rechts: Klassenlehrerin Blanca Simon.

Foto: Uli Lücke



## Grundschule Rothensee, Klasse 1b

Grundschule Rothensee Klasse 1b. In die Klasse gehen: Jannik Friese, Mateo Siegmar Klingenberg, Natan Kowalczyh, Mads Ralf Lindau, Jerome Andreas Schröder, Karl Siegmeyer, Jason Oliver Thieß, Charly Zak, Mathilde Barniske, Ayla Joleen Dietz, Emily Ewert, Elina Hetke, Mia Kim Koderisch, Emily Raulfs, Latoya Isabell Sosnowski, Saliha Mariella Wolf. Rechts: Klassenlehrerin Martina Schulz.

Foto: Uli Lücke

# Rothenseer Spielplatzfest kann heute gefeiert werden

## Kostenfreie Angebote an Lindhorster Straße

Rothensee (vs) • Mit einem guten Jahr Verspätung kann heute die 9. Auflage des Rothenseer Spielplatzfestes gefeiert werden. Im Vorjahr musste die traditionelle Veranstaltung auf dem Gelände an der Lindhorster Straße coronabedingt ausfallen. Nun kann das Fest aber durchgeführt werden, wie Wolfgang Ortlepp, Sprecher der IG Rothenseer Bürger e. V., erklärt: „Wir freuen uns sehr, dass es die aktuelle Situation der Pandemie in Magdeburg wieder zulässt, in Rothensee ein Spielplatzfest stattfinden zu lassen.“

Von 15 bis 18 Uhr sind alle Rothenseer Kinder und darüber hinaus auch kleine und große Gäste ringsumher auf den Spielplatz zwischen Lindhorster Straße und Jersleber Straße eingeladen. Auf sie wartet ein abwechslungsreiches Angebot unter anderem mit Hüpfburg, Karussell, Kinder-eisenbahn, Schminken, Wunschluftballons, Erbsenschlagen, Torwandschießen und weiteren Überraschungen.

„Zusammen mit dem Schüler- und Jugendclub, dem Schulhort, dem Schulförderverein und anderen Helferinnen und Helfern sowie unterstützt durch die AG Gemeinwesenarbeit (GWA) können traditionell alle Angebote von den kleinen Gästen kostenfrei genutzt werden“, informiert Ortlepp weiter.

Außerdem weist er darauf hin, dass die geltenden Abstands- und Hygieneregeln zu beachten sind.



Auf dem Spielplatz an der Lindhorster Straße wird heute ein Fest gefeiert. Archivfoto: Katja Tessnow



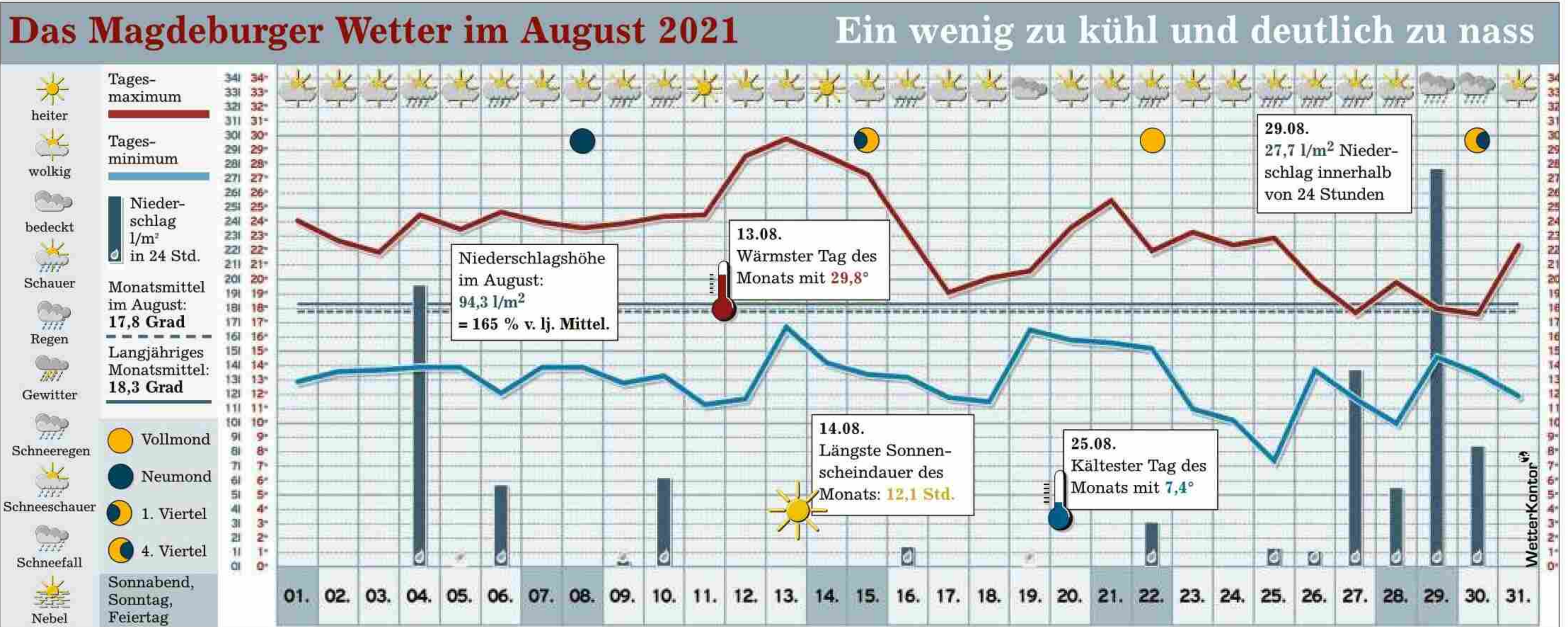
# Kühl, nass und sonnenscheinarm

Das Wetter im August wurde häufig von Tiefdruckgebieten bestimmt / Frische Meeresluft in der zweiten Monatshälfte

Magdeburg (vs) • Der letzte Monat des meteorologischen Sommers ist recht kühl, nass und sonnenscheinarm ausgefallen. Das Wetter wurde häufig von Tiefdruckgebieten bestimmt. Diese brachten zahlreiche Regengüsse, teilweise auch Gewitter. Eine länger anhaltende Schönwetterphase stellte sich nicht ein, nur vorübergehend konnte sich zwischen den Tiefdruckgebieten mal hoher Luftdruck mit Sonnenschein durchsetzen. Auf der Vorderseite der Tiefdruckgebiete gelangte vor allem in der ersten Monatshälfte immer wieder warme Luft zu uns. In der zweiten Hälfte des Monats machte sich dagegen oft frische Meeresluft bemerkbar, und die Temperaturen fielen eher frühherbstlich aus.

## Höchste Temperaturen am 13. August gemessen

Die höchsten Temperaturen wurden zu Beginn der zweiten Dekade gemessen. Am 13. August wurde mit 29,8 Grad Celsius der Höchstwert des Monats gemessen. Dies war einer von nur 5 Sommertagen im August. Am 30. August wurden



## Wetter August

dagegen tagsüber nur 17,6 Grad Celsius erreicht. Recht frisch war es mit einem Tiefstwert von 7,4 Grad Celsius in der Nacht zum 25. August. Mit

einer mittleren Temperatur von 17,8 Grad Celsius lag der August damit 0,5 Grad Celsius unter dem langjährigen Mittel der Jahre 1981 bis 2010. Die

Niederschlagsbilanz fiel überdurchschnittlich aus. Mit 94,3 Litern pro Quadratmeter ergab sich ein Plus von 65 Prozent gegenüber dem Klimamittel.

Am meisten Niederschlag gab es mit 27,7 Litern am 29. August. Die Sonne schien lediglich 150 Stunden, womit die Sonnenscheindauer 29 Prozent

unter dem Soll lag. Im vergangenen Jahr hatte Magdeburg dagegen einen sehr heißen und trockenen August erlebt. Mit 35,6 Grad Celsius war da-

mals der 9. August der wärmste Tag des Monats. Am kältesten war es am 5. August 2020: Nur 10,1 Grad Celsius zeigte das Thermometer an.

# Pläne für Neubau sind in Arbeit

## Freiwillige Feuerwehr zieht trotz Corona-Einschränkungen positives Jahresresümee

Die Freiwillige Feuerwehr Rothensee steht rund um die Uhr für die Sicherheit des Magdeburger Nordens bereit. Aber auch an den ehrenamtlichen Rettern ist die Pandemie nicht spurlos vorbeigegangen. Mittlerweile geht es in der Forsthausstraße aber schon wieder bunter zu.

**Rothensee (vs)** • Die Freiwillige Feuerwehr Magdeburg Rothensee hat am Sonnabend ihre Jahreshauptversammlung durchgeführt. Trotz vieler Einschränkungen können die Männer und Frauen auf ein erfolgreiches Jahr 2020 zurückblicken. Währenddessen leben die Aktivitäten in der Forsthausstraße langsam wieder auf.

„Ich muss wahrscheinlich niemandem erzählen, dass das letzte Jahr uns alle gefordert hat“, sagte Wehrleiter Thomas Rohde am Abend im Gerätehaus in der Forsthausstraße 36. Die Aktivitäten seien in der gesamten Wehr auf ein Minimum reduziert worden.

### Neuer, alter Wehrleiter

Verantwortlich dafür sei das Coronavirus gewesen, das auch nicht vor der Landeshauptstadt haltgemacht habe. „Ab März vergangenen Jahres waren wir quasi nur noch für die Einsatzbereitschaft verfügbar. Ausbildungsabende oder kulturelle Veranstaltungen, wie zum Beispiel unser Osterfeuer, gab es vorerst nicht mehr“, erklärte Thomas Rohde weiter.

Er selbst wurde nur wenige Stunden zuvor von der Mitgliederversammlung der Wehr zum „neuen alten“ Ortswehr-



Ein Teil aller Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Magdeburg-Rothensee am 25. September 2021.

Foto: Tom Wunderlich

### Ernennungen, Beförderungen, Auszeichnungen

**Übernahme in die Einsatzabteilung:** Glen Kristen, Vincent Kopprasch

**Ernennung zum Feuerwehrmann/wärter/zur Feuerwehrfrau/wärterin:** Maria Böhme, Jasmin Fechner, Katharina Roloff, Felix Schellenberg

**Beförderung zum/zur Feuerwehrmann/-frau:** Julia Haeckel, Jeremie Kuplich

**Beförderung zum Oberfeuerwehrmann:** Maximilian Männe

**Beförderung zum Löschmeister:** Steven Huspek

**Auszeichnung für 10 Jahre treue Dienste:** Jasmin Fechner, Maximilian Männe

**Auszeichnung für 20 Jahre treue Dienste:** Patrick Benz, Sebastian Schulz, Andreas Wahl

**Auszeichnung für 40 Jahre treue Dienste:** Frank-Stephan Dömeland

**Auszeichnung für 60 Jahre treue Dienste:** Karl-Peter Lampe

leiter gewählt. Die Zwangspause durch die Pandemie habe aber auch etwas Gutes gehabt, so sei die Digitalisierung im Gerätehaus vorangeschritten, so dass gegen Ende des Jahres erste Lehrgänge in digitaler Form hätten stattfinden können.

In puncto Lehrgängen sei man in den ersten drei Monaten des Jahres 2020 trotzdem gut dabei gewesen. „Wir haben trotz alledem noch Lehrgänge auf Stadtebene sowie im Institut für Brand- und Katastrophenschutz durchführen kön-

nen“, erläuterte der stellvertretende Wehrleiter Patrick Walbaum. Das habe vom Truppmann Teil 1 bis zum Gruppenführer gereicht. Insgesamt 32 Männer und Frauen waren 2020 bei diesen Lehrgängen dabei und bestanden diese auch erfolgreich.

### Insgesamt 295 Einsätze

Auch ein Blick in die Einsatzstatistik der Rothenseer Wehr verrät, dass man hier nicht untätig war. „Wir wurden insgesamt zu 165 Einsätzen alarmiert“, so Walbaum weiter. Dabei handelte es sich vorrangig um Brände, technische Hilfeleistungen und Verpflegungseinsätze. Letztere werden von der Verpflegungsgruppe realisiert. Diese werde immer dann alarmiert, wenn Einsatzstellen einer besonders langen Abarbeitung bedürfen. So zum Beispiel bei Großbränden oder Bombenfunden.

„Zu diesen Einsätzen kommen noch die Einsätze ohne Ei-

le“, sagte Walbaum. Das seien zum einen 98 Brandsicherheitswachen bei Veranstaltungen gewesen und zum anderen die Unterstützung der mobilen Corona-Ärzttteams. Hier sei man 32-mal zum Einsatz gekommen.

Insgesamt entspricht dies einem Jahrespensum von 295 Einsätzen. „Dass diese immer gut abgearbeitet werden, liegt nicht zuletzt an der herausragenden Ausbildung unserer Einsatzkräfte, welche von unseren Ausbildern realisiert wird“, lobte der stellvertretende Wehrleiter vor versammelter Mannschaft.

Allgemein stehe man in Rothensee aktuell personaltechnisch sehr gut da. „Zurzeit haben wir eine Personalstärke von 117 Personen. Davon sind 24 weiblich“, erläuterte Thomas Rohde weiter. Allein in der Kinder- und Jugendfeuerwehr würden sich derzeit 42 Kinder und Jugendliche engagieren. Das sei eine sehr gute Zahl. Allerdings werde es auch lang-

sam platztechnisch echt haarig. „Wir dürfen uns da nichts vormachen. Am aktuellen Standort in der Forsthausstraße geraten wir an unsere Kapazitätsgrenzen.“

### Planungen haben begonnen

Deswegen sei man auch froh, dass der Stadtrat im zurückliegenden Dezember einen Grundsatzbeschluss für den Neubau eines Gerätehauses an einem neuen Standort in Rothensee zugestimmt habe. „Das wird allerdings nach aktuellem Stand leider nicht vor 2024 passieren.“ „Wir arbeiten daran, dass der Neubau im geplanten Zeitfenster vonstatten geht“, erklärte der zuständige Beigeordnete Holger Platz bei der Jahreshauptversammlung. „Die Vorplanungen von der durch die Feuerwehr gebildeten Arbeitsgruppe waren sehr gut. Ich denke, dass wir etwas sehr Gutes hier realisieren werden“, ergänzte er außerdem.

Allgemein zeigte sich Platz von der Einsatzbereitschaft der Rothenseer Feuerwehr beeindruckt. Er appellierte an die Männer und Frauen sich auch weiterhin ehrenamtlich in der Freiwilligen Feuerwehr zu engagieren. Wenn es nach den Mitgliedern der Wehr geht, dann ist das Ehrensache. „Wir sind glücklicherweise schon seit längerem wieder dabei unsere Dienstabende durchzuführen. Ein weiterer wichtiger Schritt war nun die Durchführung unserer verschobenen Jahreshauptversammlung“, so Wehrleiter Thomas Rohde.

Als Nächstes freue man sich darauf, wieder das traditionelle Eisbeissen durchführen zu können. „Allerdings gibt es das Essen nur zum Mitnehmen. Vorortverzehr wird in diesem Jahr noch nicht möglich sein.“

# Rothenseer Lichterzeit soll erweitert werden

Rothensee (ha) • Vergangene Weihnachten mussten die Rothenseer zwar auf ihren traditionellen Adventsmarkt verzichten. Der Start der Lichterzeit, kleiner Ableger der Lichterwelt in der Innenstadt, konnte als Ersatz aber weihnachtliche Stimmung verbreiten. „Der Erfolg hat gezeigt, dass sich viele Hunderte damit identifizieren und sich eine Erweiterung wünschen“, sagt Wolfgang Ortlepp, Sprecher der IG Rothenseer Bürger e. V. Deshalb hat der Verein jetzt eine Crowdfunding-Aktion gestartet, um Geld für acht weitere Lichtelemente zu sammeln. Diese sollen entlang der Hohenwarther Straße an Lichtmasten aufgehängt werden.

Genutzt wird für die Aktion die Plattform „99Funken“ der Stadtparkasse „MagdeBurg“. Unter [www.99funken.de/rothenseer-lichterzeit](http://www.99funken.de/rothenseer-lichterzeit) finden Unterstützer alle Informationen. Die Aktion läuft bis Ende Oktober. Sammelziel sind 3300 Euro. Die Sparkasse verdoppelt jede Spende ab fünf Euro.



Von diesen Elementen sollen in Rothensee weitere aufgehängt werden.

Archivfoto: Anja Guse